



VEREIN DER HAMBURGER E.V.

vormals Verein geborener Hamburger e.V.

C 6883
Nr. 1 • Januar/Februar 2020

100 Jahre



Seemanns-Chor Hamburg



Foto: Bernd Richartz

INHALTSVERZEICHNIS

Internes und Termine	S. 2-4
Berichte, Geschichten und Unterhaltung	S. 5-15
Aufnahmeantrag	S. 16

IMPRESSUM

Verein der Hamburger e.V.

Mitglied im ZA Hamburgischer
Bürgervereine r.V.

Herausgeber: Verein der Hamburger e.V.

1. Vorsitzender: Thomas Ferenz
Feldstraße 48, 22880 Wedel
Telefon: (04103) 8 71 11

2. Vorsitzender: derzeit nicht besetzt

Büro und Archiv: Otto-Speckter-Straße 2,
22307 Hamburg, Telefon: 040/692 97 96
E-Mail: vereinderhamburger@t-online.de

Öffnungszeiten Büro: Do. von 10 bis 13 Uhr
Öffnungszeiten Archiv: jeden 3. Mittwoch
im Monat von 10 bis 12 Uhr.

Vereinskonto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE38200505501280125905
BIC: HASPDEHHXXX

Internet: <http://www.v-d-hh.de>

Produktion und Druck:

Lütcke & Wulff Druckerei und Verlag,
Medienzentrum Hamburg,
Rondenbarg 8, 22525 Hamburg,
Telefon: (040) 23 51 29-0/Telefax: -77
E-Mail: info@luewu.de
Internet: <http://www.luewu.de>
<http://www.medienzentrum-hamburg.de>

Der Name „Seemanns-Chor Hamburg“ und
das Seemanns-Chor-Logo sind patentrecht-
lich geschützt (Urkunde Nr. 30 2013 002 361
vom 9. April 2013)

Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
des Vorstandes (V.i.S.d.P.) wieder.

Textkürzungen vorbehalten.

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: **29. Januar 2020**



Mitgliederversammlung

am Donnerstag, dem 9. Januar 2020, um 18.00 Uhr im Luisenhof
(direkt am U-Bahnhof Farmsen)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Aktuelles aus dem Verein
3. Die Mitglieder haben das Wort
4. „Der Mitternachtsbus“ wird vorgestellt – Erika Bergmann, Sonja Norgall und Yvonne Neumann informieren über die Arbeit der Mitarbeiter des Mitternachtsbusses des Diakonischen Werks Hamburg für Obdachlose in der Hansestadt.

Versammlung

am Donnerstag, dem 13. Februar 2020, um 18.00 Uhr im Luisenhof
(direkt am U-Bahnhof Farmsen)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und ggf. Aufnahme neuer Mitglieder und Ehrungen
2. „De Faxenmoker“ unterhalten uns mit „Märchen und wahren Geschichten in Hoch und Platt“.

Möchten Sie uns einmal kennenlernen? Sie sind als Gast herzlich willkommen!

Wer hilft mir weiter ?

Mitgliederverwaltung Vereinsbüro Otto-Speckter-Straße 2, 22305 Hamburg	Tel.: (040) 692 97 96 vereinderhamburger@t-online.de Donnerstags von 10 bis 13 Uhr
Seemanns-Chor Hamburg Günter Bautzer (Chorvorsitzender) Detlev Alsen (stv. Chorvorsitzender)	Tel.: (040) 538 67 95 Tel.: (040) 732 55 27
Kulturkreis Horst Bopzin	Tel.: (040) 41 35 58 51 hbopzin@aol.com
De Faxenmoker Jutta Mackeprang	Tel.: (04151) 9 87 43
Kegel-Gruppe „Alle Neune“ Karin Cramer	Tel.: (040) 58 70 86 karin.cramer@gmx.net
Kassenführung Schatzmeisterin Monika Hartwig	Tel.: (0178) 531 34 10 mr.hartwig@kabelmail.de
Redaktion Dieter Samsen	zeitung@v-d-hh.de

Restmengen der Vereinskrawatten und Halstücher sind weiterhin zu erwerben:
Dunkelblau mit dem Vereinseblem in bester Qualität.

Bitte bestellen und kaufen Sie bei Hildegard Engel (040/73 67 16 50)

Der Preis für das gute Stück: 20,- Euro. (auch auf den Mitgliederversammlungen erhältlich).

Liebe Mitglieder

Sollten sich bei Euch Änderungen der Bankkontodaten ergeben, bitte **immer** die Kassenführung (siehe: **Wer hilft mir weiter?**) **schriftlich** informieren, damit die internen Daten immer auf dem neuesten Stand sind.

Eure Schatzmeisterin

Unsere gültige IBAN lautet: DE38200505501280125905

IN EIGENER SACHE

Texte und Beiträge von Mitgliedern bitte per E-Mail an info@verein-der-hamburger.de senden. Bilder bitte ausschließlich im jpeg-Format (.jpg) senden. Texte können aus Word (.doc, .rtf) oder als PDF (.pdf) verarbeitet werden. Bilder bitte **nicht** in den Text einfügen, sondern separat senden/übergeben. Das Zeitungsmitglied behält sich vor, Beiträge zu selektieren, in Abstimmung mit dem Autor zu kürzen oder zu ergänzen. Eine Garantie auf Veröffentlichung besteht nicht (ausgenommen sind hier vereinsinterne Angelegenheiten). Alle eingesandten Texte und Bilder müssen frei von Copyright-Ansprüchen Dritter sein. Sollten Texte und Bilder mit einem Copyright versehen sein, können diese nur mit schriftlicher Genehmigung des Copyright-Inhabers veröffentlicht werden.

Das Zeitungsmitglied

Neue Mitglieder im Verein

Helmuth Eidam

Gerd Heyer

Rosa Menke

Knut Schaumann

Sabine Wichmann

Der Vorstand begrüßt Euch ganz herzlich und freut sich auf einen regen Austausch mit Euch.

Mitgliederverwaltung

Die Mitgliederverwaltung des Vereins bittet alle Mitglieder, bei Änderung der Anschrift, Austritt aus dem Verein und Ableben eines Mitglieds, um schriftliche Information an:

Verein der Hamburger e.V.,
Vereinsbüro, Otto-Speckter-Straße 2,
22305 Hamburg.

Telefon: 040/692 97 96,

E-Mail: info@v-d-hh.de

Walter Marquard mit plattdütschen „Vertellers“

**Am 7. Februar 2020 um 15.00 Uhr (Einlass ab 14.30 Uhr)
im Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg**

Sein besonderes Augenmerk gilt der Pflege und „Rettung“ der Plattdeutschen Sprache. Es wird um zahlreiches Erscheinen und eine Spende gebeten. Gäste sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen unter [www. http://naturfreunde-hh.de](http://www.naturfreunde-hh.de)
sowie für das Hamburg-Haus Eimsbüttel (Lageplan/HVV-Verbindungen)
unter <https://www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/11258629>

**Die für uns bereitgestellten Artikel in plattdeutscher Sprache
werden weder geändert noch verfälscht.**

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstagsliste

– ab dem 60. Lebensjahr –

Januar 2020

Manfred Jauch	3.01.
Peter Frodeno (SCH)	6.01.
Bernd Niermann	6.01.
Gabriel Geis (SCH)	9.01.
Karl-Heinz Römer (SCH)	11.01.
Wilfried Hopp	12.01.
Günther Wilckens	13.01.
Raimund Lemke (SCH)	23.01.
Otto Rosacker	23.01.
Ulrich Schinz	28.01.
Dr. Michael	
Heinrichowski	31.01.

Februar 2020

Willy Prestin	4.02.
Marion Lahmann	21.02.

**Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag unseren
Geburtstagskindern.**

– Der Vorstand –

Wir veröffentlichen die
Geburtstage unserer Mitglieder
ab dem 60. Geburtstag auf 0 und 5.
Ab dem 90. Geburtstag jedes Jahr.

Für alle Zeiten von uns gegangen

Kurt Binder

Peter Böhm

René Martin Ohlsen

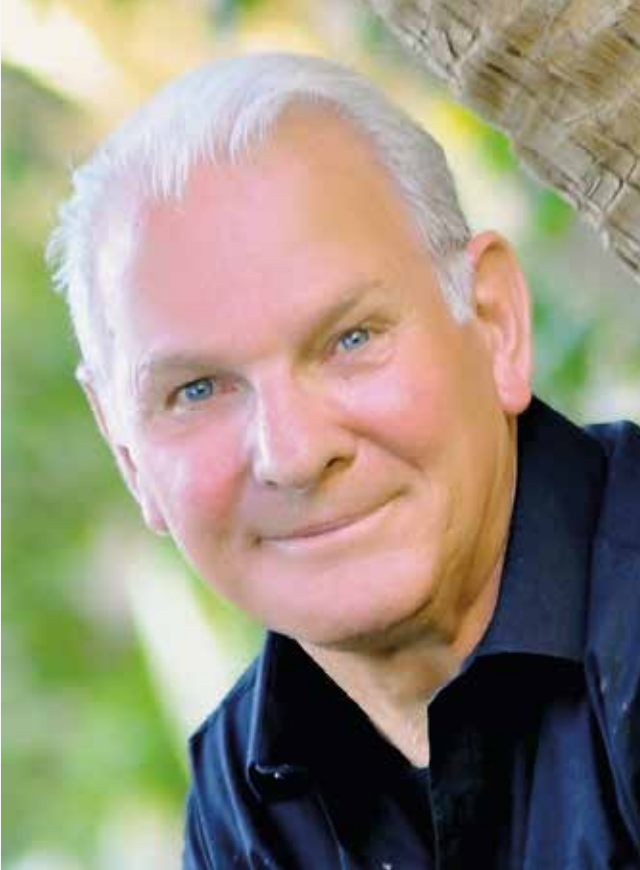
*Wi ward juch nich vergeten,
Frünnen sloop in Freden.*

Der Vorstand

Wir danken für die überreichten
Spenden. **Der Vorstand**

Peter Böhm

23. Dezember 1944 – 29. November 2019



Wir sind immer noch fassungslos und erschüttert. Unser zweiter Vorsitzender des Vereins der Hamburger hat uns nach kurzer schwerer Krankheit für immer verlassen. Noch vor wenigen Tagen schien er das Schlimmste überwunden zu haben. Beim traditionellen Mehلبüdel-Eeten in Tangstedt war er noch ganz der Alte, machte Witze und trug seine Riemels und Döntjes vor, für die wir ihn liebten.

Nach dem Tod von Detlev Engel im Februar vergangenen Jahres und dem voran gegangenen Rückzug Günther Dienelts von seinen Ämtern hatte

Peter Böhm die großen Herausforderungen angenommen und sich für die Verbesserung der Mitgliederverwaltung und eine Belebung des Vereinslebens eingesetzt. Auf diesem Wege hat Peter Böhm zusammen mit dem ersten Vorsitzenden Thomas Ferenz und den Vorstandsmitgliedern erhebliche Fortschritte erzielt und viele Ungereimtheiten beseitigt. Aus dieser erfolgreichen Vereinsarbeit wurde er nun leider abrupt herausgerissen.

Peter Böhm war 2014 in den Verein eingetreten und es war ihm von Beginn an vor allem um künstlerische Aktivitäten gegangen. Er hat uns nicht zuletzt mit seinen Auftritten bei den Faxenmokern viel Freude bereitet. Unvergessen seine Beiträge bei „Café Klatsch“, „Ein Kessel Buntes“ und „Twischen Klöönkassen un Smartphone“, und zuletzt noch zusammen mit seiner künstlerischen Partnerin, Xandra Dee, mit „Tierisch musikalisch“.

Er hat dafür gesorgt, dass der Verein der Hamburger zusammen mit den Naturfreunden im Hamburg-Haus Eimsbüttel Veranstaltungen organisiert hat, nachdem diese schon fast endgültig abgesagt worden waren.

Peter Böhm wird uns fehlen, als Mensch, Künstler und als guter Geist des Vereins der Hamburger. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Besuch von Jan Oltmans...



...Diakon im Seemannsclub Duckdalben am 10. Oktober 2019.

Ein besonderer Dank gilt Jan Oltmans vom Seemannsclub „Duckdalben“, der die Mitgliederversammlung des Vereins am 10. Oktober 2019 besucht hat und uns zu diesem Anlass auf launige und unterhaltsame Art einen umfassenden Einblick in die Arbeit dieser Einrichtung gewährt hat.



Rund 35.000 Seeleute aus aller Welt werden dort nett aufgenommen und können viele Angebote nutzen:

- Austausch mit anderen Seeleuten,
- Einkaufsmöglichkeiten,
- Geld wechseln und Überweisungen tätigen,
- den sogenannten „Raum der Stille“ (einen Andachtsraum für alle Religionen),
- kostenlos telefonieren, z. B. mit den Angehörigen,
- sportliche Aktivitäten pflegen und

- einen Hol- und Bringservice nutzen.

Aber auch auf Missstände wies Jan Oltmans hin, z. B. auf die Arbeitsbedingungen auf Kreuzfahrtschiffen. Diese Tätigkeiten sind für viele Seeleute die einzige Einnahmequelle, fordert diese aber auch bis über ihre Kräfte. Den Seemannsclub „Duckdalben“, international auch „Duckdalben – international seamen's club“ genannt, gibt es seit 1986 und er wird von vielen Menschen mit großem Engagement geführt. 1995 wurde der „Duckdalben“ vergrößert, bekam 2003 einen Wintergarten und 2015 ein Office, ist täglich von 10.00 Uhr bis 22.30 Uhr geöffnet und wird von fast 100 Seeleuten pro Tag besucht. Seit der Eröffnung haben sich dort über 1 Mio. Seeleute aus 180 Ländern aufgehalten.



Für ergänzende Informationen verweisen wir auf den Beitrag über den Seemannsclub in der Ausgabe 5/2019 unserer Vereinszeitung. Um noch mehr zu erfahren, lohnt sich auf jeden Fall ein Besuch in

Waltershof, um vor Ort die vielen Helfer kennenzulernen. Wir wünschen Jan Oltmans und allen Mitarbeitern und Helfern weiterhin viel Kraft und Freude bei ihrem Einsatz, und dass diese wichtige Einrichtung noch lange weiter bestehen wird.



Jan Oltmans hatte natürlich seine „Duckdalben“-Spendendose dabei und die wurde auch eifrig bedient. Wer darüber hinaus noch etwas Gutes für den Seemannsclub tun möchte, kann dies in Form einer Spende auf folgendes Konto überweisen:

**Deutsche Seemannsmission
Hamburg-Harburg e.V.
Konto-Nr./IBAN
DE37 5206 0410 0006 4079 35**

Gerne werden übrigens auch spielbereite gebrauchte Gitarren als Spende entgegen genommen, nachdem das Duckdalben-Team bei seinen Kontakten mit den Seeleuten festgestellt hatte, dass diese an Bord häufig fehlen. Das gleiche gilt für Puzzles, die als idealer Zeitvertreib an Bord gerne genommen werden (es macht übrigens nichts, wenn mal ein oder zwei Teile fehlen!).

*Erika Bergmann
Fotos: Dieter Samsen*

Gedenkfeier am Mahnmal „Madonna der Seefahrt“ am 25. November 2019

Trotz des ungemütlichen Wetters waren wieder viele Menschen am Mahnmal der „Madonna der Seefahrt“ zum Gedenken an die auf See gebliebenen Seeleute und andere Opfer der See erschienen. Es erklangen acht Gläser der Schiffsglocke des Shantychors „Windrose“. Damit begann die Gedenkfeier und der Chor sang „Abschied vom Meer“.

Der Repräsentant des Hamburger Hafen-Vereins, begrüßte im Namen des Hafen-Vereins, des Shantychors „Windrose“ und der Seemannsmission sowie Seemannspastor Matthias Ristau die zahlreich erschienenen Anwesenden, die zu der traditionellen Gedenkveranstaltung (die mittlerweile schon zum 21. Mal veranstaltet wurde) gekommen waren.

Nach dem Shanty „Endlos sind jene Meere“ und dem „Madonna-Lied“, vorgetragen durch den „Windrose-Chor“, wurde von deren Mitgliedern zunächst des Unglücks der Barkasse „Martina“ vor 35 Jahren am 2. Oktober 1984 im Hamburger Hafen mit 19 Toten gedacht. Das tragische Ende einer fröhlich begonnenen Geburtstagsfeier! Und erst kürzlich, im September dieses Jahres, kam es auf dem Frachter „Kelly“ auf der Elbe vor Otterndorf zu einem Brand im Maschinenraum, wobei ein Seemann ums Leben kam und zwei weitere schwere Brandverletzungen davon trugen.



Der Schirmherr der Veranstaltung, Herr Ronald Zuraw vom VKS Hamburg, erinnerte in seiner Rede nach dem „Hamburger Veermaster“ des „Windrose-Chors“ an die ESTONIA“-Katastrophe vor 25 Jahren im September 1994, bei der nach Wassereinbruch aus immer noch nicht restlos aufgeklärten Gründen und Untergang innerhalb kürzester Zeit mindestens 852 Passagiere den Tod fanden. Lediglich 139 Menschen überlebten das Unglück.

In dem Beitrag aus dem Hafen thematisierte Jan Oltmans vom „Duckdalben-Seaman's Club“ in Waltershof, die Notwendigkeit des Landgangs für die Seeleute, der nicht überall auf der Welt ge-

In der nachfolgenden Andacht erinnerte Pastor Ristau an die Irrfahrt der „St. Louis“, die vor 80 Jahren 1939 hier in Hamburg mit 900 jüdischen Flüchtlingen in Richtung Kuba ablegte. Kapitän Gustav Schröder und seine Crew behandelten die Passagiere unabhängig vom damaligen Zeitgeist ganz einfach wie Menschen.

Nachdem ein Anlegen in Havanna abgelehnt wurde, gingen die Passagiere am Ende der Odyssee in Antwerpen in eine vermeintliche Sicherheit an Land und viele wurden trotzdem später Opfer des Holocausts. Anschließend wurde gemeinsam das „Vater unser“ gebetet.

währleistet ist. Denn die Heimat des Seemanns ist nicht, wie in einem Lied erzählt wird, das Meer sondern das Land, wo sich das Leben abspielt. Jan Oltmans dankte der Bundesregierung dafür, dass sie die Seemannsmissionen für das Recht des Langgangs weltweit unterstützt.

Die sehr besinnliche und stimmungsvolle Veranstaltung klang traditionell mit „Rolling Home“ des Shantychors aus. Anschließend bedankte sich Pastor Ristau beim Shantychor und bei den Anwesenden und lud zum Aufwärmen in die Seemannsmission Altona ein.

Dieter Samsen

Fotos: Dieter Samsen



Bismarck un de Steenlүүs

Politiker, Facklүүd vun' Bu un annerwelk schrievt un klaagt in't Hamburger Abendblatt över dat Vergammeln vun den Sockel vun unsen Bismarck sien Denkmal. Seker, gegens düssen Verfall mutt wat doon warnn, un dat teknisch-konstruktive Restoreeren vun düsse bröselige Busubstanz is allemaal wichtig! Denn de Basis, op de uns Bismarck steiht, mutt renoveert warnn, dat is doch kloor.

Se snackt dor vun Water, wat dor rinsapscht, snackt vun Stalaktiten un Stalakmiten, de dor ünner wasst un vun dat Utenannerbröseln vun düt un dat, wat de Facklүүd ok all verposamenteer'n köönt.

De Petrologen weet natüürli, dat opto dat Mehrste vun düsse Male-

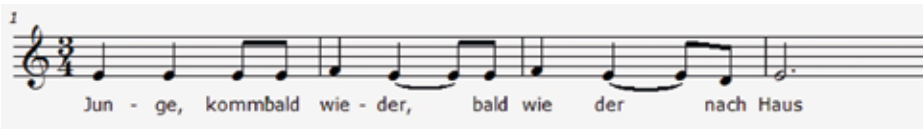
schen vun de Steenlүүs kümmt, vör de uns Prof. Grzimek (Loriot) al vör vele Jahrteihnte wohrschuet hett. Düsse lütten Beester, düsse Steenbieter, köönt Beton un Muersteen tweibieten un ganze Hüüs instörten laten. Un an so'n weket Steenmaterial as bi Bismarck sien Sockel delekteert se sik besünners goot in Düstern un ahn dat jichenseen jem stöört.

Nu wüllt wi ja hopen, dat de Lüüd vun' Bu, de Techniker un de Handwarker, mit de Petrophaga Lorioti un ehr'n nimmer-satten Appetit richtig ümgahn warrt. Se mööt bedinken, dat de lütten Beester na dat Renoveer'n nich foorts wedder anfangt, all'ns twee to bieten. Wenn een nich mit Giften gegens de possierlichen Deerten

daalgahn will, mutt wat anners funnen warnn, ehr los to warnn. Woans also schull dat gahn, se vun düssen speziellen Ort weg to kriegen? Ehr vergrämen, as de Tierfrünnen dat nömen doot? Mi geiht en anner Method dör den Kopp..., so as de Rottenfänger vun Hameln dat maakt hett: Villicht mit Musik or anner Lockmiddel, mit akustische or olfaktorische Mittel, de goot or gräsig rüken doot, ehr dormit weglocken.

Un sowat mööt se maken, ehrer se anfangt mit de Arbeit, un wioldess se arbeiten doot. Un na dat Renoveer'n mööt se sorgen, dat se gor nich eers wedderkaamt, de dor gierigen Steenlүүs! Ik hoop, dor finndt sik gode Ideen för düt Problem, meint *Corl Groth.*

Junge, komm bald wieder

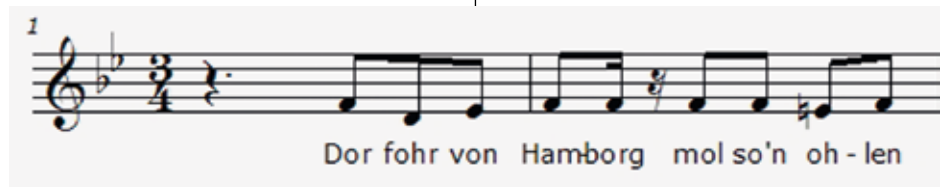


Ja, auch er war da. Wo?
In der Oevelgönner Seekiste.

Seefohrt, Piraten un veel, veel Geschichte. Mit veel Hart und Leev verteilt Uschi Lührs vun ehren Schwiegervatter, Herbert Lührs, un all de Soken de he sammelt hett. Dat sammeln hett wat mit Piraterie to doon. Fröher hebbt se an de Küst de Seelүүd mit verdrehte Lichter de verkehrte Richtung wiest. Dat Schipp güng twee, un allerlei vun de Ladung keem an'n Strand un dor hebbt de Bewohner allens opsammelt.

Un dat kann man nu in de Seekiste ankieken. Dat Gebiss vun enen

Hai. Wo un wie hebbt se dortomolen leevt, in Oevelgönne. Wat hebbt de Seelүүd allens mookt, wenn Freitiet weer an Bord. Orrer de Seemann de Maliöhr op Schipp



harr un denn an't snitchern weer. Enen Kompass to'n Bispill, so lütt as'n Heftzwecke.

Wat harrn de Seelүүd op'n Kopp. Wo harrn se ehr Kledoosch? Herbert Lührs wull eegentlich in de

wiede Welt un nich in Oevelgönne backen bleben. Hett nick klappt un so hett he sik een Kapitānska-jüte in dat lütte Huus – 300 Jahr oolt – inricht.

Un dor kann man nur oole und niege Geschichte verteilen un heuern. Un to sehn gifft dat ut denn

Nolass von Tante Hermine..... Un allens mit de Elv direktemang vör de Dör.

Museum Oevelgönne,
Tel.: 85 35 88 25,
www.museum-seekiste.de

Silke Frakstein

Seenotrettungskreuzer HAMBURG wird 2020 vor Elbphilharmonie getauft

In der Ausgabe 1/2019 unserer Vereinszeitung hatten wir über den jüngsten Neubau der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, den Seenotrettungskreuzer „Hamburg“ berichtet.

an Bord verlegt werden. Das ist etwas mehr als die halbe Strecke des Hamburg-Marathons, den zur Taufe am 19. April 2020 viele Menschen durch die Hansestadt laufen werden, direkt vorbei am Taufort Elbphilharmonie.

Mit der Aktion „Spendemanöver: HAMBURG wird Seenotretter!“ sind alle Einwohner und Freunde Hamburgs aufgerufen, sich an der Finanzierung zu beteiligen: mit einer Onlinespende oder per Überweisung mit Kennwort



Die neue HAMBURG ist in ihrem Element angekommen

Nachdem im August 2018 durch den damaligen Wirtschaftssenator Frank im Rahmen eines Senatsempfangs die Schirmherrschaft über das „Spendemanöver: HAMBURG wird Seenotretter!“ übernommen wurde, wird im kommenden Jahr an der Elbphilharmonie die Taufe vollzogen.

Rumpf und Aufbauten sind miteinander verschweißt, ein Schlepper hat SK 40 im August zum weiteren Ausbau in eine größere Werfthalle „verschifft“.

Der Kasko des künftigen Seenotrettungskreuzers HAMBURG für die Station Borkum hatte damit zum ersten Mal Wasser unterm Kiel.

Derzeit erfolgt der Innenausbau auf der Fassmer-Werft an der Unterweser. Unter anderem müssen rund 23 Kilometer Elektrokabel

Nach einer Benefiz-Matinee mit Seenotretter-Bo(o)tschafter Deutsche Kammerphilharmonie Bremen erhalten die HAMBURG und ihr Tochterboot im Traditionsschiffhafen neben der „Elphi“ ihre Namen.

HAMBURG auf das Spendenkonto bei der
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE24 2005 0550 1280 1967 73.

*Dieter Samsen
Quelle: DGzRS
Fotos: DGzRS*



Spendemanöver: HAMBURG wird Seenotretter!

So gau kann dat gohn

Bi uns weer nütlich de Polizei in't Huus, nee, nich wat jie nu denken doot, nee wi harrn nix utfreten.

Nu fang ik mol ganz vun vörn an. Allerletzt bimmelt bi mi tohuus dat Telefon, Ik mell mi denn jo ok un op de anner Siet gung dat denn jo loos, mein Name ist Schröder, ich bin von der Kriminalpolizei, sind Sie Herr Mähl? Bei Ihnen in der Nachbarschaft ist eingebrochen worden. Wir haben einen der Einbrecher erwischt und haben Notizen gefunden, wo auch ihr Name auftaucht. Ick heff em widersnacken loten, vun so'n Anropen harr ik all heurt un heff mi dacht, mol sehn, wat dor noch kümmt. Jo, un denn gung dat wieder. Es wurde auch in ihrer Nähe eine alte Frau überfallen. Haben Sie einen Tresor im Haus, ne segg ik, heff ik nich. Es besteht auch noch die Gefahr, das ihr Bankkonto leergeräumt wird, ik heff nur seggt so, so. Mit eens weer dat



toenn. He hett wull markt, dat he bi mi nix warden kunn un dat nich so lopen dä, as he sik dat dacht harr.

Ik heff noch mol mit mien Fro doröver snackt un heff denn bi de Polizei anropen, jo se wulln glieks vörbi komen. Dat duur ok nich lang, dor bimmelt dat bi uns an de

Döör. Oh, glieks mit dreemann-hooch, jo seggt de eene Udel, wir haben noch einen jungen Kollegen mitgebracht, der soll mal sehen, wie so etwas läuft.

Sie haben es richtig gemacht, das Sie uns gleich informiert haben, es hat schon mehrere solcher Anrufe gegeben. Ik heff denn allens vertellt, wo dat affloppen weer. Se hebbt sik allens fein opschreven un mi denn froogt, off ik ok as Tügen mitmoken weur, jo dat wull ik. Se hebbt sik noch mol bedankt un sünd denn wedder gohn. Jo so gau kann een dat mit de Polizei to doon kriegen. Villicht hebbt de Novern jo achter de Gendien stohn un hebbt keken un dacht, „Polizei bi Mähls oha“.

Un noch wat leve Lüüd, loot jo nich dörch so een Anroop för'n Buurn hollen, man glieks bi de Polizei anropen un melln.

Hans-Joachim Mähl

Plattdeutsche Sprichwörter (57)

Mit einem Sprichwort lässt sich oft viel sagen, hier sind wieder einige unserer vielen plattdeutschen Sprichwörter.

„De Fruu kann mehr ut'n Finster rutlangen, as de Mann to't Schünendoor rinmöbt“

(Die Frau kann mehr zum Fenster rauslangen, als der Mann zum Scheunentor hineinfährt.)

Einige Frauen geben mehr Geld aus, als der Mann verdienen kann. (Leve Froons, ji sünd dor nich mit mehnt, ji doot so wat nich)

„Jeedeem Minsch bett sien dumme Stünn“

(Jeder Mensch hat seine dumme Stunde)

Jeder von uns hat schon Fehler gemacht, die er später nicht mehr verstehen kann.

„Dithmarscher Magen is mit Blick utslagen“

(Dithmarscher Magen ist mit Blech ausgeschlagen)

Dithmarschen ist für sein gutes, deftiges Essen bekannt, ich denke nur an den leckeren „Dithmarscher Mehlbüdel“, der Magen muss schon einiges aushalten.

„Dat Geld verslitt as Bodder in de Sünn“

Das Geld verschleißt (schmilzt) wie Butter in der Sonne

Ja, das liebe Geld, wie schnell ist es ausgegeben.

„Buten fix un ünner nix“

(Außen forscht und innen nichts)

Es gibt Menschen, die treten oft sehr forscht und stark von sich überzeugt auf, in Wirklichkeit ist es oft nur ein Verdecken von Komplexen.

Wird fortgesetzt.

Hans-Joachim Mähl

100 Jahre Seemanns-Chor Hamburg – Jubiläumskonzert in der Elbphilharmonie

Am Anfang stand die Frage im Raum: Wie sollte das 100jährige Jubiläum des Seemanns-Chors begangen werden. Irgendwann Anfang 2018 wurde die Idee geboren, ein Konzert in der Hamburger Elbphilharmonie zu veranstalten. Gesagt, getan, der Antrag wurde gestellt und tatsächlich erhielten wir die Möglichkeit, ein Konzert für den Herbst 2019 zu planen.

Nachdem sich die Erkenntnis durchgesetzt hatte, dass das Konzert nicht allein vom Seemanns-Chor Hamburg und nur



stellt, das den Vorstellungen aller Beteiligten entsprach und einen hamburgisch/maritimen Teil und einen klassischen Teil enthalten sollte. Dieses Programm wurde mehrfach optimiert und von den Chören und dem Orchester getrennt geprobt. Zwei gemeinsame Generalproben wurden ein paar Tage vor der Aufführung in den Räumen des Orchesters in Ahrensburg erfolgreich absolviert. Lediglich die Proben der Bühnenaufgänge waren anfangs etwas problematisch. In der Elbphilharmonie klappte es dann aber wie am

mit Hamburg- und Seemanns-Liedern zu bestreiten sei, wurden auf Vorschlag Kazuo Kanemakis der Polizeichor Hamburg von 1901, der gleichfalls von ihm geleitet und dirigiert wird, und das Jugendsinfonie-Orchester Ahrensburg unter der Leitung von Sönke Grohmann eingeladen, mit dem Seemanns-Chor zusammen aufzutreten.

Daraufhin wurde dann gemeinsam ein Programm zusammenge-





ten sollten, und für weitere Proben, Sound-Checks, Auftritts- und Stellproben etc. genutzt. Die Stimmung der Sänger und Musiker war sehr erwartungsvoll. Es war für die Sänger wie auch für die Angehörigen und Freunde der Chor- und Orchestermmitglieder ein aufregender Tag, denn alle fieberten diesem besonderen Auftritt, der für die meisten wahrscheinlich einmalig sein dürfte, natürlich schon während der gesamten Vorbereitungszeit entgegen.

Und nun war es endlich soweit. Es war ein wunderschöner Herbst-

Schnürchen. Kazuo Kanemaki hatte die Gesamtleitung und diese muss angesichts der Tatsache, dass die Proben bis kurz vor der Ausführung getrennt erfolgten, letztlich als eine wahre Meisterleistung gelobt werden.

Am 23. Oktober 2019 war es dann soweit. Bereits ab 17.00 Uhr wurde die Elbphilharmonie von den Chören und Musikern „geentert“ und die Zeit bis zum Konzertbeginn zum Kennenlernen der Räumlichkeiten, insbesondere des „Großen Saals“, in dem wir auftre-



abend und einige der Konzertbesucher, die schon etwas früher auf der Plaza waren, konnten den Abend mit einem herrlichen Sonnenuntergang beginnen.

Pünktlich um 20.00 Uhr wurden die Konzertbesucher im ausverkauften Großen Saal der Elbphilharmonie vom ersten Vorsitzenden des Seemanns-Chors Hamburg, Herrn Günter Bautzer begrüßt. Unterstützt wurde er dabei von den Hamburger Originalen des Vereins der Hamburger, der „Zitronen-Jette“ und dem Wasserträger „Hummel“. Gemeinsam



wurde der typische Hamburger Gruß „Hummel Hummel“ vom Publikum mit „Mors Mors“ und großem Beifall quittiert. Der erste Teil des Konzertes begann sodann hanseatisch mit „Hallo, hier Hamburg“ und endete nach einer Reihe von maritimen und Hamburger Arbeitsliedern vor der Pause wiederum hanseatisch mit dem Potpourri „Gruß aus Hamburg“.

Das Akkordeonisten-Trio begeisterte mit einer rasanten Einlage „Carousel“ – auch als „Flick-Flack“ bekannt – komponiert von dem deutschen Jazz-Akkordeo-



tes wurde eingeleitet vom Jugend-Sinfonieorchester Ahrensburg unter der Leitung seines Dirigenten Sönke Grohmann mit der Ouvertüre zum „Barbier von Se-

villa“ von Giacomo Rossini. Anschließend übernahm wieder Kazuo Kanemaki mit beeindruckendem körperlichen Einsatz den Dirigentenstab. Chöre und das Orchester begeisterten das Publikum mit dem „Matrosenchor“ aus Wagners „Fliegendem Holländer“, dem „Jägerchor“ aus dem „Freischütz“ von Weber, der „Arie der Leonora“ aus Verdis „Macht des Schicksals“ und dem lustigen „Adele-Solo“ aus der „Fledermaus“ von Johann Strauß.

Dabei beeindruckte die hervorragende japanische Solistin Aya Tsujino mit ihrem klanghellen und kräftigen Sopran. Die Solopartien der „Landerkennung“ von Sibelius und dem „Toreador-Lied“ aus Bizets „Carmen“, wurden von



nisten, Bandleader und Komponisten Albert Vossen (1910 bis 1971). Die Finger der Akkordeon-Virtuosen Monika, Jurij und Waldemar rasten nur so über die Tasten, dass es einem schwindlig wurde.

Die beliebte NDR-Moderatorin Anke Harnack führte souverän durch das Programm und informierte launig über die 100jährige Geschichte des Seemanns-Chors. Das Publikum war hellauf begeistert und spendete einen grandiosen Applaus. Der zweite – klassische – Teil des Jubiläumskonzertes



dem stimmungsgewaltigen Kammer-
sänger Tomohiro Takada, gleich-
falls aus Japan, mit einem kräfti-
gen Bariton ausgefüllt. Das sinnli-
che Duett „Lippen schweigen“ aus
Lêhars „Lustiger Witwe“ wurde
von beiden Solisten wunderbar
und überzeugend vorgetragen.
Das Konzert beendeten die Chöre
und das Orchester mit der Sinfoni-
schen Dichtung „Finlandia“ von
Jean Sibelius, der heimlichen Na-
tionalhymne Finnlands. Das Pu-
blikum bedankte sich begeistert
mit anhaltendem tosenden Beifall,
was wiederum von den Chören
und dem Orchester mit zwei Zu-
gaben honoriert wurde: dem „Ge-
fangenenchor“ aus Verdis „Na-
bucco“ und „Habet Dank“, der
deutschen Fassung des amerikani-
schen Kirchenliedes „Amazing
Grace“. Zum letzten Mal brauste
der Beifall auf und das Publikum
verließ sichtlich beeindruckt das
wunderschöne neue Hamburger
Konzerthaus. Das Jubiläumskon-



zert des Seemanns-Chor Hamburg
hat allen Beteiligten einen riesigen
Spaß bereitet. Alle haben ihr Bes-
tes gegeben. Es war grandios, auf-
regend, gelungen und hat die vor-
angegangenen Mühen belohnt.
Kazuo glaubt, er habe noch nie
einen solchen grandiosen Beifall
bekommen! Die Kommentare der
Besucher gleich nach dem Konzert
und an den folgenden Tagen waren
gleichfalls einhellig begeistert:
großartig, fantastisch, ein Hoch-
genuss, herzliche Glückwünsche,
phänomenal, intensives Klanger-
lebnis, übertraf alle Erwartungen,
Gänsehaut beim „Gefangenen-
chor“, „es war zum Niederknien!“

Kommentar einer Freundes-
gruppe aus Ostwestfalen, die der
Seemanns-Chor anlässlich einer
Chorreise im Würzburger Dom
kennengelernt hatte: „DAS hatten
wir in den kühnsten Träumen
nicht erwartet. Der überragende
Gesang, der Einklang, die Harmo-
nie und das Miteinander mit dem
Dirigenten Kazuo Kanemaki
waren überwältigend“ Auch der
Polizeichor konnte etliche Zu-
schriften und Anrufe, die voll des
Lobes waren, verzeichnen. Seine
Gäste waren nicht nur aus Ham-
burg, sondern kamen aus Mün-
chen, Köln, Holland, Estland und
sogar aus New York. Mit dem Ju-
biläumskonzert anlässlich des
100jährigen Bestehens hat sich der
Seemanns-Chor Hamburg ein
unvergessliches Geburtstagsge-
schenk gemacht, von dem er noch
lange zehren wird.

Dieter Samsen

Fotos: Yvonne Pechmann,
Alexandra Samsen, Bernd Richartz

Seemanns-Chor-Termine 2020

Frühjahrskonzert des Seemanns-Chores „Haus im Park“ Körber-Stiftung Bergedorf

Sonntag, 18. April 2020, 16.00 Uhr

Eintrittspreise: Parkett 14 Euro (Kat 1),
12 Euro (Kat 2); Balkon 12 Euro (1. Reihe),
10 Euro (übrige Reihen)

Eintrittskarten-Bestellungen telefonisch bei
Horst Schmidt: 040 / 643 85 20
Dieter Samsen: 0171 / 223 95 49

Ausgabe der Karten im „Haus im Park“
am 27. März und am 3. April 2020 von
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am 18. April
2020 an der Tageskasse ab 15.00 Uhr

Änderungen vorbehalten.

*) nicht öffentlich

Nu warrt dat Winter

*Erdbeer, Vanille
un Schokoladenies,
heel scheune Schleckerree,
dormit is dat bald vörbi,
giff bald wedder Ies un Snee.*

*Scheun heeten Grog
un achtern Oven sitten,
wenn't buten koolt,
nu giff vun binnen de Hitten.*

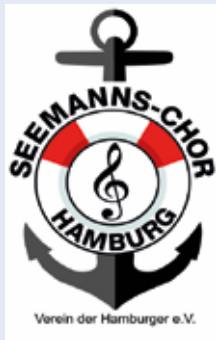
*Hanschen an un Mütz op'n Kopp
un een dicken School noch üm,
so kannst dat utholn,
gleuv mi dat,
so is dat jo mien leeven Frünn.*

Hans-Joachim Mähl

Wat ik noch seggen wull

*Dat warrt wull nich mehr
lang duurn un wi mööt een
nee Stüür betohlen, de „Methan-
gasstüür“ (or ok Pupsstüür nööm).*
*Woso dat? Na jo, warrt doch all
lang över snackt, dat uns Keuh
toveel Methangas utsteuten dot,
wenn se rülpst or een fleegen lot.*
*Dat is jo nich good för de Umwelt,
vunwegen „Drievhuseffekt“.*
*Na jo bi uns Minschen, besünners
bi uns öllerhaftigige Lüüd,
is dat jo ok nich veel anners,
ok wenn dat bi uns orig wat
weniger is as bi de Keuh.*
*Jichenswann warrt dat wull een
Stüür för düsse Umweltsünn geven.*
Annermol mehr Jochen

Seemanns-Chor Hamburg



"Haus im Park" Bergedorf
Gräpelweg 8
21029 Hamburg-Bergedorf
Sonntag 18. April 2020
16 Uhr
Leitung: Kazuo Kanemaki
Moderation: Armin Renckstorf

Eintrittskarten-Bestellungen telefonisch bei
Horst Schmidt 040/6438520
Dieter Samsen 0171/2239549
Eintrittskartenpreise:
Parkett Eur 14,00 (Kat 1)/12,00 (Kat 2)
Balkon Eur 12,00 (1. Reihe)/10,00 (ab 2. Reihe)
Ausgabe der Karten im "Haus im Park"
am 27.03. und 3.04.2020, 10:00 bis 12:00 Uhr
und an der Tageskasse am 18.04.20, ab 15:00 Uhr

Ausgabe der Karten für Mitglieder
ab 10.03.2020 auf den Chorproben
und den Versammlungen

Verein der Hamburger e.V.

Was will der Verein ?

Der Verein der Hamburger e.V. ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern denen es nicht gleichgültig ist was in „Ihrer“ Stadt passiert.

Wir setzen uns ein:

- Kritik im positiven wie im negativen Sinne.
- Mitreden und mitgestalten.
- Pflege der Tradition, aber auch immer den Blick offen halten für die Entwicklungen in der Zukunft.

- Aktive Mitarbeit in kommunalen und kulturellen Angelegenheiten.
- Interesse wecken an der Hamburgischen und Niederdeutschen Geschichte und Kultur.
- Erhaltung und Förderung der plattdeutschen Sprache.
- Hören, sprechen und verstehen. Heranführen der jüngeren Generation an diese eigenständige Sprache.

- Kooperation mit anderen Hamburger Bürgervereinen.
- Führung einer Hamburg-Bibliothek und ein vereins-eigenes Hamburg-Archiv.
- Persönliche Begegnungen mit Künstlern und Schriftstellern aus dem niederdeutschen Raum.
- Musikalische Aktivitäten: Sänger sein im traditionsreichen Seemanns-Chor Hamburg.
www.Seemannschor-Hamburg.de



Aufnahmeantrag

Postanschrift: Verein der Hamburger e.V., Geschäftsstelle,
Otto-Speckter-Straße 2, 22307 Hamburg

Die Aufnahme in den Verein der Hamburger e.V. wird hiermit beantragt.

Name: _____

Vorname: _____

Geboren am: _____ Straße: _____

Wohnort/PLZ: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Datenschutz: Grundverordnung gemäß BDSG. Satzung §4. Den Jahresbeitrag von 40,- Euro überweise ich auf das Konto des „Verein der Hamburger“, IBAN: DE38200505501280125905 bei der Hamburger Sparkasse.

Hamburg, den: _____ Unterschrift: _____

Bankeinzugsermächtigung

Ich möchte, dass der Jahresbeitrag von meinem / unserem Konto eingezogen wird.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Verein der Hamburger e.V., den Jahresbeitrag von jährlich 40,- Euro mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, diese Lastschrift jährlich einzulösen.

Kontoinhaber: _____ Bank: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Hamburg, den: _____ Unterschrift: _____